

Literarische Erinnerungen 25 Jahre nach dem Mauerfall



Falko Hennig / Alessandra Schio (Hg.)

Welche Mauer eigentlich?

Texte zu 1989 und 1990

144 Seiten, Pb.

9,95€ (D)/ 14,40 SFr/ 10,30 € (A)

ISBN 978-3-89809-118-3

Die Mauer fiel, die DDR verschwand und der Kalte Krieg endete – aber die Erinnerung an die deutsch-deutsche Teilung ist nach wie vor lebendig.

14 zeitgenössische Schriftstellerinnen und Schriftsteller machen sich in diesem Buch auf die Suche nach ihren Kindheitserinnerungen, berichten davon, wie sie von der Grenzöffnung erfahren haben, oder begegnen einer Zeitmaschine, mit der man nur in die DDR reisen kann. Literarisch und essayistisch rufen sie die bewegenden Jahre 1989/90 zurück in die Gegenwart.

Die Anthologie enthält Texte von Daniela Böhle, Thomas Brussig, Kirsten Fuchs, Annett Gröschner, Uli Hannemann, Falko Hennig, Christoph Hein, Jakob Hein, Manfred Maurenbrecher, Marlen Pelny, Jochen Schmidt, Frank Sorge, Udo Tiffert und David Wagner.

Falko Hennig, geboren 1969 in Berlin, ist seit 1995 Mitglied der Lesebühne »Reformbühne Heim & Welt« und seit 1997 bei der Veranstaltungsreihe »Radio Hochsee«. Er schreibt Prosa, Kolumnen, Hörspiele und Essays. Zuletzt erschienen von ihm »Ohne Dich ist alles Staub« (mit Robert Weber, 2012) und »Die Wartburg-Gang und die Schwalben« (2013).

Alessandra Schio, geboren 1986 in Italien, ist freiberufliche Übersetzerin und studiert zurzeit Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin..

Kontakt und weitere Informationen

Ingrid Kirschey-Feix, Presse, be.bra verlag

Tel. 030-440 238 12, Fax 030-440 238 19, presse@bebraverlag.de